



pontonier

Offizielles Organ des Schweiz. Pontonier-Sportverbandes

PFK in Oberriet



101. Jahrgang
www.pontonier.ch



Vereinsreise



Veteranentreffen



Auf Fernfahrt



Oberriet wird 65

Sektionen



Fernfahrt der Pontoniere Ottenbach

Nach über 10 Jahren ging es wieder auf eine Fernfahrt. Das Wort «Fern» ist zwar etwas weit hergeholt, blieben wir doch in der wunderschönen Schweiz. Vielen herzlichen Dank allen Pontonierfahrvereinen, die uns herzlich begrüßten und bewirteten! Und nicht zuletzt auch an Petrus, der uns durchgehend schönes Wetter bescherte.

**Jessica Czerny &
Guido De Pretto**
**Aktuarin und Pressechef
Pontoniere Ottenbach**

Samstag, 10. 08. 2013

Mit dem Car starteten wir um 07.00 Uhr nach Ilanz. Unser Sattelschlepper-Chauffeur mit den Booten fuhr direkt zur Einwasserungsstelle in Chur.

Für eine Znüni-Pause hielten wir auf dem schönen Oberalppass an. Es wehte ein kalter Wind, aber die



River-Rafting als Auftakt

Sonne schien wunderbar und dies nutzen wir für ein erstes Gruppenfoto.

In Ilanz angekommen, fassten wir sofort die Ausrüstung, um uns auf die River Rafting Tour zu begeben. Das Abenteuer dauerte zirka drei Stunden, zwei davon waren reines Fahrvergnügen, unterbrochen durch ein gut organisiertes Mittagessen.

Das Alternativ-Programm für die Nicht-Rafter begann mit einem feinen Mittagessen im Restaurant «Ustria Parlatsch» in Trin Mulin.

Anschliessend gab es eine professionelle Führung durch die Bunker der «Sperrre Trin». Es befanden sich sehr viele Waffen und Geräte in diesen nicht mehr aktiven Bunkern.

Diese Gruppe nahm dann die River-Rafter in Reichenau in Empfang, wo es etwas zu trinken gab. Weiter führte uns der Reisecar



Abladen im Calanda Kieswerk Chur

zum «Kieswerk Calanda» in Chur. Dort wurden die Schiffe abgeladen.

Unser Fahrchef radelte in der Folge noch die Strecke am Rhein ab, um die Bootsführer am folgenden Morgen bestens instruieren zu können. Anschliessend bezogen wir die Zimmer im Parkhotel in Wangs. Nach einer erfrischenden Dusche und einem ausgedehnten Apéro genossen wir ein währschaftes Nachtessen und einige machten sich danach noch auf den Weg nach Mels zum Brunnenfest.



Kurz vor dem Start (Calanda Chur)

Sonntag, 11. 08. 2013

Um 08.00 Uhr war Abfahrt mit dem Car von Wangs nach Chur. Eine halbe Stunde später wasserten wir mit viel Antriebskraft die Boote von Hand ein.

Die Fahrt auf dem Rhein war sehr abwechslungsreich und relativ anspruchsvoll. Das milchig kalte Wasser war gespickt mit vielen Wellen, Felsen, Kiesbänken und für Übersetzboote regelrechten Stromschnellen. Auch landschaftlich übertraf dieses Teilstück vieles. Oberhalb der Tardisbrücke, auf der Höhe von Landquart, bezwangen

wir die Schwelle. Ausser ein paar nassen Füßen verlief das Passieren problemlos.



Schwelle bei Landquart

Vor der Schwelle Ellhorn (Höhe Sargans) landeten wir bei einer Kiesbank. Von dort brachte uns der Reiseocar ins Restaurant Post in Sargans. Nach intensiver Besichtigung und Routendiskussionen führten wiederum Dreier-Fahrtrupps die Boote durch die Stromschnellen der Schwelle Ellhorn. Bei unserem Ziel in Buchs war es möglich unsere Boote mit einer Laufkatze des Pontonier-Fahrvereins auszuwassern, was viel Kraft und Nerven sparte. Zudem wurden wir anschliessend herzlich von den Buchser Kameraden empfangen und zu einem Apéro eingeladen.

Zurück im Parkhotel in Wangs nahmen wir das Nachtessen ein und danach verteilten sich die Gruppen für den weiteren Ausgang.

Montag, 12. 08. 2013

In Arbon am Bodensee wasserten wir die Boote wieder ein. Nach-



Überfahrt Bodensee

dem alle Schiffe bereit waren, wurden die Leinen gelöst und die Motoren gestartet.

Im Hafen von Konstanz angekommen, wurden die Boote an einer passenden Anlegestelle vertäut. Im schönen Konstanz bekamen wir freie Zeit zur Verfügung und nahmen auch das Mittagessen individuell ein. Da bei der Wärme das Bier sogar in den Flaschen verdunstet war, musste ordentlich Nachschub her. Und zwar so viel, dass der LANDI-Verkäufer diesen kurzerhand direkt mit dem Stapler zum Car lieferte. Um 15 Uhr fuhren wir mit den Booten weiter Richtung Stein am Rhein, wo wir sehr herzlich von den dortigen Pontonieren mit einem Umtrunk empfangen wurden. Anschliessend brachte uns der Car nach Diessenhofen, wo wir die Zimmer im Hotel Unterhof bezogen.

Dienstag, 13. 08. 2013

Pünktlich um 07.30 Uhr startete der Car nach Stein am Rhein. Die Schiffe wurden sehr schnell ausgerüstet und startklar gemacht.



«Schiffsmandli»

Voller Tatendrang versuchten sich einige wieder mit Rudern. Nach gut einer Stunde erreichten wir Diessenhofen und wurden vom Pontonier-Fahrverein mit leckeren Sandwiches und Getränken empfangen.



Verpflegung in Diessenhofen

Das Depot war sehr eindrücklich und lud zu einem Rundgang ein. Aus Zeitgründen fuhren wir nun mit Motorenkraft weiter und trafen um 11.00 Uhr in Schaffhausen ein, wo wir durch die Veteranen mit einer Drehorgel, flankiert von einer

Trachtenträgerin, festlich empfangen wurden. Speditiv wurden die Boote abgerüstet und ausgewasert. Schön dekoriert erwartete uns ein Apéro der Ankerrödlerzunft. Mit dem Car fuhren wir danach zum Schloss Laufen zum Mittagessen nach freier Wahl. Weiter führte uns ein Schiff von der Firma Mändli zum Rheinfall und danach den Rhein hinunter. Vor dem Wehr Rheinau verliessen wir Passagiere das Schiff, damit dieses mit einer Rollplattform das Wehr passieren konnte. Beim schönen Kloster Rheinau beendeten wir die Fahrt, um in der Staatskellerei einen guten Apéro mit Weisswein zu geniessen. Zwischendurch erhielten wir eine kurze Führung durch den Weinkeller, der einigen sehr imponierte. Das Nachtessen und die Übernachtung fand in Rickenbach (D) statt.

Mittwoch, 14. 08. 2013

Heute fuhren wir nach Waldshut, einem sehr schönen Städtchen, um zu shoppen und einen Kaffee zu geniessen. Um 11.00 Uhr starteten wir mit einem Fahrgastschiff, das aber abgesehen von uns keine Passagiere mitführte. Nach dieser sehr angenehmen Fahrt kehrten wir im Restaurant Bahnhof in Felsenau ein und genossen feine Rösti mit Geschnetzeltem. Danach fuhr der Car die 1. Gruppe zum Militärmuseum in Full und die 2. Gruppe zum Festungsmuseum in Reuenthal.

Das Militärmuseum Full beherbergt eine Unmenge an Militärfahrzeugen, -waffen und -ausrüstungen. Die Führung wurde mit



Festungsmuseum Full-Reuenthal

vielen Erinnerungen des Guides ergänzt, wobei auch er noch einiges über die alten Motoren und Übersetzboote lernen konnte. Die Festungsbesichtigung war eindrücklich. Darin sind viele Waffen, Ausstellungsstücke und Dokumentationen aufbewahrt.



Übersetzboot im Militärmuseum

Der Car lud uns dann um ca. 17.30 Uhr bei den Pontonieren Wallbach aus. Sie empfingen uns mit einem Apéro und danach genossen wir sehr feine Felchen aus Irland sowie später ein grosses Dessertbuffet.



Fischessen in Wallbach

Das Wetter spielte mit und die Festbänke auf der Wiese unter freiem Himmel bildeten ein fabelhaftes Ambiente.

Donnerstag, 15. 08. 2013

Von 09.00 – 10.40 Uhr klärten uns zwei sehr engagierte Mitarbeiterinnen über das Salz der Rheinsalinen auf. Den Firmen-Rundgang gestalteten sie sehr interessant und vielseitig. Um 11.00 Uhr durften wir am Landesteg in Kaiseraugst auf dem Schlepper «Froschkönig» Platz nehmen und wurden mit einem guten Glas Weisswein empfangen. Nach einer kurzen Ansprache durch den Kapitän und geschichtlichen Informationen über den Schlepper erkundeten wir diesen. Um die Mittagszeit genossen wir ein leckeres Salatbuffet mit frischem Brot und warmem Fleischkäse. Diverse Häfen, zwei Schleusen und Sehenswürdigkeiten wie das Dreiländereck waren auf der Fahrt zu bestau-

nen. Vom Ausstiegsort fuhren wir mit dem Car direkt zum Hotel Kapuzinergarten nach Breisach (D).

Freitag, 16. 08. 2013

Auf dem Programm stand eine Stadtbesichtigung für jene, die aus den Federn kamen. Um 11.30 Uhr trafen sich dann alle am Schiffsteg für eine zweistündige Fahrt. Das Schiff hiess nicht umsonst «Schiff mit Pfiff....erling», wir genossen ein köstliches Buffet aus Knödeln, Pfifferlingen, Fleisch und Nudeln und konnten zudem an Deck wieder die wunderbare Sonne geniessen. Zurück in Breisach und nach einem kurzen Fussmarsch trafen wir bei der Privatsektkellerei Geldermann ein. Zur Degustation nahmen wir an einer langen Tafel Platz und erhielten nebst den fünf Sektsorten Brot und Käse. Nach dem offiziellen Teil bekamen wir noch Gelegenheit, das letzte Geschenk für die Da-

heimgebliebenen zu kaufen. Das Nachtessen genossen wir im Hotel und von dort ging es in den Ausgang oder man blieb beim Jassen.

Samstag, 17. 08. 2013

Um 09.15 Uhr hiess es dann Abfahrt nach Hause. Einen Zwischenstop gab es im Automobilmuseum der Gebrüder Schlumpf in Mulhouse. Einige genossen draussen die Oldtimer Nostalgiegeschichte, andere sahen sich Filme an, bestaunten den schnellsten Bu-

gatti und wieder andere, Adrenalinsuchende, testeten im Auto einen Überschlag. Zum Mittagessen in der Kantine des Museums wurde uns eine Art Schlachtplatte serviert.

In Ottenbach angekommen, wurden wir von einigen Ehefrauen und Kindern herzlich empfangen. Die ganze Reisegruppe formierte sich nochmals zum letzten Gruppenfoto. Danach hiess es die Koffer fassen und sich auf den Heimweg machen.



Ankunft in Ottenbach – alle dabei!